

edeln Steinen besondere geheime Kräfte inne wohnten, ja daß man unter gewissen Verhältnissen mit denselben Wunder wirken könne. So wird z. B. in Tenzels monatlichen Unterredungen vom Jahre 1689 von einem Stein gesprochen, welchen Doktor Wenzel beschrieben habe und der im Besitze eines Goldarbeiters gewesen sei. Er habe Alffstein geheißen und die Gabe gehabt kleine Kinder zu beruhigen, wenn man ihn unter das Haupt derselben in die Wiege gelegt habe. „Er sei gelblich und ganz durchsichtig und wenn man ihn gegen das Licht halte, so werde man eine dreieckige Höhle im Innern des Steines, in Gestalt eines Herzens gewahr, welche mit einem dunkeln Pulver angefüllt sei, das in alle Ecken fiel, wohin man den Stein wende. Er sei so hart als ein Diamant, gebe Funken, wenn man mit einem Stahl an ihn schläge, ohne daß er deßhalb auch nur im Geringsten beschädigt werde.“ Solche Steine, bald in abenteuerlichen Formen, bald mit magischen Charakteren versehen, bildeten lange Zeit einen Handelsartikel pfiffiger Goldschmiede. Wie wir denn bereits weiter oben unter dem Abschnitt der Ringe schon derjenigen erwähnt haben, welche als Amulette galten.

Nachtrag und Schluß.

Wir wären am Schlusse des Buches, ohne am Schlusse der Materien zu sein. Um, wenn auch nur annähernd, Vollständiges zu geben, bringen wir hier am Schlusse des Werkes noch einige Nachträge. Als Zusatz zu Seite 53 dieses Bandes führen wir eine andere eigenthümliche Erscheinung im Mittelalter und der leztverflossenen Vorzeit, die auch unser Gewerf berührte, an, nämlich die von den Landesherreschaften und Ortsobrigkeiten festgesetzten **Taren**, das heißt: bestimmte Preise für Dienstleistungen oder Fabrikate der Gewerke. Dieselben mögen ihren Ursprung schon im 13ten Jahrhundert gehabt haben, denn es sind solche bestimmte Sätze von den Schmieden und Schneidern in Italien zur Zeit der Hohenstaufen-Regierung bekannt. Wann sie in Deutschland aufgekommen und wo dieselben wirklich bestanden haben, läßt sich nicht mit Gewißheit bestimmen. Indessen wollen wir aus einer der auf unsere Zeiten